

Promotionskolleg startet in die zweite Phase

Olaf Bartz

Das Promotionskolleg „Wissensmanagement und Selbstorganisation im Kontext hochschulischer Lehr-/Lernprozesse“ geht in seine zweite Runde. Eine zentrale Frage seines Forschungsprogramms befasst sich damit, wie die Flut von Informationen in der Wissensgesellschaft effektiv organisiert und in Lernprozesse überführt werden kann. Informationsverarbeitung ist ein wichtiger Faktor für die Qualität von Lehren und Lernen in der Hochschule, aber auch in betrieblichen und anderen gesellschaftlichen Lernfeldern.

Die zweite Phase wurde Anfang Januar 2006 feierlich vom Rektor der Universität Dortmund, Prof. Dr. Eberhard Becker eröffnet. Den Hauptvortrag „Wissensarbeit und Self-Governance – Wie lässt sich Wissensarbeit steuern?“ hielt Prof. Dr. Uwe Wilkesmann, der z. Z. an der LMU München tätig ist und ab dem 1. März eine Professur am Zentrum für Weiterbildung der Universität Dortmund übernimmt.

Das Promotionskolleg wird seit vier Jahren von der Hans-Böckler-Stiftung (HBS) gefördert und vom Hochschuldidaktischen Zentrum der Universität koordiniert. Es ist ein interfakultatives Kooperationsprojekt zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, an dem folgende Professor/innen beteiligt sind:

Von der Universität Dortmund:

- Prof. Dr. Bernd Gasch, Psychologie
- Prof. Dr. Walter Grünzweig, Amerikanistik
- Prof. Dr. Barbara Koch-Priewe, Erziehungswissenschaft
- Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel, Soziologie/HDZ
- Prof. Dr. Johannes Wildt, Erziehungswissenschaft/HDZ

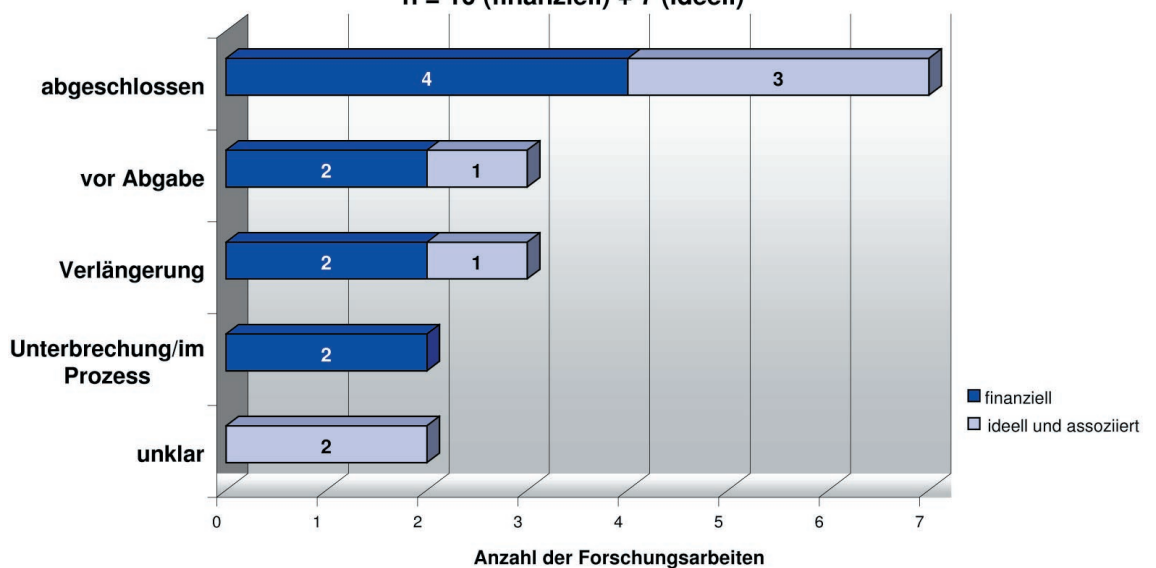
Von der Universität Bochum:

- Prof. Dr. Thomas Herrmann, Institut für Arbeitswissenschaft

Von der RWTH Aachen:

- Prof. Dr. Klaus Henning/Dr. Frank Hees, ZLW/IMA
- Sprecherin ist Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel, Koordinator ist zur Zeit Dr. Olaf Bartz, ein Absolvent des Kollegs aus der ersten Runde.

Stand der bisher geförderten Promotionsvorhaben nach Förderart
n = 10 (finanziell) + 7 (ideell)



Das Promotionskolleg wurde im Wintersemester 2001/02 mit 17 Doktorandinnen und Doktoranden eröffnet und kann als erfolgreich bezeichnet werden.

Zwei Absolventinnen haben bereits eine Professur erhalten. Weitere sechs Arbeiten stehen kurz vor dem Abschluss.

Finanziert wird die zweite Projektphase mit acht Stipendien von der HBS in der Höhe von 920 Euro pro Monat zuzüglich einer Forschungskostenpauschale von 100 Euro. Hinzu kommen operative Mittel und ein Zuschuss für die Koordinatorenstelle, die mit einer halben BAT Ila-Stelle auch von der Universität Dortmund unterstützt wird.

Das „Kollegleben“ besteht aus drei Komponenten:

- Den *Forschungskolloquien*, in denen die Promovierenden regelmäßig über den Stand ihrer Arbeiten berichten.
- Ein *hochschuldidaktisches Weiterbildungsangebot*, das (in der ersten Phase) zertifizierte arbeitsmarkt-relevante Kompetenzen vermittelte.
- Ein begleitendes *Studienprogramm*, in dem wissenschaftliche Theorien und methodische Kenntnisse diskutiert und vermittelt werden. Diese Angebote erfolgen in Zusammenarbeit mit dem Graduierten-netzwerk der Fachbereiche/Fakultäten 12-16, das von Dr. Jutta Wergen koordiniert wird.

Die acht neuen Doktorand/inn/en des Kollegs bearbeiten folgende Themen:

- Stefan Brall: Arbeitsintegrierte hochschuldidaktische Kompetenzentwicklung als strategisches Element ausgewählter technischer Universitäten.

- Marc Höcker: Students as enterprising selfs – Neue Herausforderungen für Studierende im Kontext der Ökonomisierung der Hochschulen.
- Wolfgang Niehues: Something to E-mail Home About – deutsch-amerikanischer Studierendenaustausch im Zeitalter des Internets.
- Judith Ricken: Universitäre Lernkultur. Eine vergleichende Untersuchung der Gestaltung universitärer Lehre in Deutschland und Schweden.
- Bianca Roters: Reflective Thinking. Fremdsprachen-lehrerausbildung im internationalen Vergleich.
- Antonia Scholkmann: Wissenschaftler/innen mit Führungs- und Leitungsaufgaben in der universitären Selbstverwaltung – Anforderungen und Bewältigungsstrategien im Arbeitsalltag.
- Maria Tzankow: Zielgruppenorientierung in der Wissenschaftskommunikation. Ein Beitrag zur Professionalisierung von Hochschullehrenden und Wissenschaftlern.
- Maximiliane Wilkesmann: Best Practice – warum nicht voneinander lernen? Identifikation von Transferbarrieren des Wissensmanagements.

Weitere vier Kandidat/inn/en befinden sich zur Zeit noch im Auswahlverfahren der Stiftung.

Weitere Informationen:

Hochschuldidaktisches Zentrum, Dr. Olaf Bartz, Promotionskolleg Wissensmanagement und Selbstorganisation im Kontext hochschulischer Lehr-/Lernprozesse, Telefon: 02 31/755-55 49

E-Mail: olaf.bartz@uni-dortmund.de

Webseite: www.hdz.uni-dortmund.de/?id=92

Veröffentlichungen und Projekte

Die aktuellen Listen finden Sie unter: www.hdz-uni-dortmund.de